

Service Civil International
Internationales Sekretariat
9 rue Guy de la Brosse,
Paris 5e.

30. Dezember 1946
Ref : SCI / 5 / 7 (2)

An SCI Zürich; SCVI Paris; SCI Saarbrücken. Auszug in Englisch an IVSP zur Kenntnisnahme.

Betrifft : Dienst in Freiburg, Französische Zone, Deutschland.

Liebe Freunde,

Ich habe nun Gelegenheit gehabt dieses Projekt mit den französischen Freunden zu besprechen. Es wird noch vieles vorzubereiten sein bis die Arbeit angefangen werden kann und die Schwierigkeiten werden groß sein. Ich hoffe aber doch, daß es uns zusammen gelingt, sie zu überwinden und diesen ersten Dienst in der französischen Zone durchzuführen. Es wird für die Entwicklung unserer Bewegung in Deutschland von großer Wichtigkeit sein. Wir haben die folgenden Beschlüsse getroffen und hoffen daß das Schweizer Sekretariat damit einverstanden ist und daß mit den nötigen Vorbereitungen sofort begonnen werden kann.

- 1) Verantwortung Die Verantwortung für den Dienst soll vom Schweizer Sekretariat getragen werden. Das französische Sekretariat wird aber die nötigen Verhandlungen mit den französischen Behörden führen und sich besonders um die Einreiseerlaubnis der verschiedenen Freiwilligen kümmern.
- 2) Daten. Der Dienst sollte offiziell am 1. Februar beginnen. Da dies aber ein wenig spät ist, glaube ich, daß es gut wäre, wenn diejenigen Freiwilligen, die die Erlaubnis früher bekommen, sich schon am 20. Januar in Freiburg einfinden würden, damit die Arbeit früher begonnen werden kann. Der Leiter wird voraussichtlich schon am 15. Januar dort sein können, um selber noch die letzten Vorbereitungen zu treffen und um sich zu vergewissern, daß alles richtig vorbereitet ist. Der Dienst sollte nicht länger dauern als einen Monat und sollte nur verlängert werden, wenn die Arbeit es nötig macht.
- 3) Leiter. Ernst Hodel ist als Leiter bestätigt worden.
- 4) Freiwillige. Vorgesehen waren 10 Deutsche und 10 Ausländer. Die Liste der Ausländer aber enthält mehr Namen und es wird wohl nötig sein, sie zu kürzen. Für den Augenblick werden die Visen für alle verlangt werden; der Leiter selber oder das Sekretariat des Schweizer Zweiges soll die endgültige Auswahl treffen. Der Leiter soll vor Dienstbeginn alle Anmeldeformulare mit den nötigen Empfehlungen haben. Folgende Freiwillige sind vorgeschlagen worden
 - 1) Ernst Hodel Schweizer z.Zt. in Deutschland (?)
 - 2) Pierre Martin Franzose z.Zt. in Deutschland (?)
 - 3) George Loveland U.S.A. z.Zt. in Deutschland (?)
 - 4) Hans Ruedi Lüthi Schweiz z.Zt. in der Schweiz
 - 5) Prosper Ackermann Schweiz z.Zt. in der Schweiz
 - 6) Pierrot Rasquier Frankreich z.Zt. in La Coume
 - 7) André Crotte Frankreich z.Zt. in La Coume
 - 8) Alfrede Olivier Frankreich z.Zt. in La Coume
 - 9) Howard Mell England z.Zt. in Frankreich (La Coume)
 - 10) Martha Bosshardt Schweiz z.Zt. in La Coume
 - 11) Gudrun Friis Dänemark z.Zt. in La Coume
 - 12) Haakon Larsen Dänemark z.Zt. in La Coume

5) Einreiseerlaubnis

Für 4) und 5) ist das Gesuch in Bern eingereicht worden. Es muß aber von Baden-Baden her durch die französischen Freunde unterstützt werden. Die genauen Angaben, die für die Formulare nötig sind, sollen vom Schweizer Sekretariat so rasch wie möglich an das französische Sekretariat gesandt werden.

Für alle anderen wird das Gesuch vom französischen Sekretariat eingereicht werden. Die genauen Angaben müssen aber auch dem Schweizer Sekretariat mitgeteilt werden.

6) Finanzen + Lebensmittel

Das Internationale Sekretariat wird zwei '10 in 1 Pakete' zur Verfügung stellen. Das französische Sekretariat wird auch einen gewissen Teil dieser Kosten übernehmen; wie viel, muß noch abgeklärt werden. Die Kosten sollten daher nicht zu hoch sein. Es wird sich um die Lebensmittel für 10 ausländische Freunde handeln (diese Anzahl sollte nicht überschritten werden) und etwas zusätzliche Nahrung für die deutschen Freunde. Dauer 30 Tage. Vorschlag

Ausländer	30 Tage	10 Freunde	SFr. 2,50	=	SFr. 750,00
Deutsche	30 Tage	10 Freunde	sFr. 1,00	=	SFr. <u>300,00</u>
					SFr. 1.050,00

Dieser Kostenvoranschlag wird wohl zu hoch sein, da zum Beispiel die französischen Freunde ziemlich viel Lebensmittel mitbringen werden. Die französischen Freunde sind gebeten, dem Schweizer Sekretariat unverzüglich mitzuteilen, wie viel Lebensmittel sie mitbringen werden.

Reisespesen.

Französische Freunde keine Spesen. Reisen in Deutschland frei. Daher kommen nur in Betracht die Reisespesen der Schweizer Freunde auf Schweizer Boden.

Versicherung

Jeder Freiwillige soll, wie üblich, vom Heimatweig versichert sein.

Taschengeld

Es sollen nicht mehr wie 15 FFrs per Tag bezahlt werden an diejenigen Freunde, welche länger als 6 Wochen Dienst tun. Es kämen daher höchstens die ausländischen Freunde in Frage

30 Tage	10 Freunde	15 FFrs.	=	FFrs. 4.500
---------	------------	----------	---	-------------

Werkzeuge.

Es wird wohl nicht nötig sein neues Werkzeug anzuschaffen. Der Schweizer Zweig, der die Werkzeuge zur Verfügung stellen wird, wird sie wieder in die Schweiz zurücknehmen. Daher wohl keine Auslagen.

(Sollten die Kosten untragbar sein, so wird empfohlen, daß die Zahl der Freunde auf 6 heruntergesetzt wird. Das Schweizer Sekretariat wird dies im Einverständnis mit dem französischen Sekretariat tun)

7) Werkzeuge. Die Liste, die Pierre gemacht hat, soll vollständig sein, da am Ort Werkzeuge erhältlich sind. Ernst Hodel soll dies noch prüfen und sofort in die Schweiz berichten.

8) Wolldecken. Das französische Sekretariat wird diese liefern können. Bitte bestätigen.

9) Küchenmaterial. Kann von Frankreich aus gebracht werden. Bitte bestätigen. Ernst Hodel soll noch berichten, was fehlt, nachdem er vom französischen Sekretariat die genaue Liste erhalten hat, was sie liefern können.

10) Unterkunft. Dies soll noch bestätigt werden, entweder durch Ernst Hodel oder durch die Freunde in Saarbrücken.

11) Transport. Die 'European Transport Unit' wird die Transporte ausführen und sehr wahrscheinlich auch nach Basel kommen, um dort das Schweizer Material zu holen. Dies ist noch zu bestätigen.

Schlußfolgerungen

Es hat noch sehr viele ungewisse Elemente in diesem Projekt und nur durch eine gute Zusammenarbeit kann es zu einem Erfolg werden. Da die Sekretäre, die am Dienst beteiligt sind, sich beide in Deutschland befinden werden, schlage ich vor, daß Saarbrücken als Zentrum benutzt wird und daß die Freunde in Saarbrücken sich wenn möglich schon jetzt mit Freiburg in Verbindung setzen, um die Antwort zu den verschiedenen Fragen zu erhalten. So wie ich es sehe, müssen folgende Schritte gemacht werden :

Französisches Sekretariat

1. Vollständige Liste der Freiwilligen mit allen Angaben an das Schweizer Sekretariat senden.
2. Für alle Freunde die Einreiseerlaubnis erlangen.
3. Dem Schweizer Sekretariat mitteilen
 - a) wieviel sie finanziell am Dienst beitragen können,
 - b) welches Material (Küche) sie bringen können,
 - c) welche Lebensmittel sie bringen können.
4. Die Hinreise der Freunde aus Frankreich organisieren.
5. Die Verbindung mit den französischen Besatzungsbehörden aufrecht erhalten.

Freunde in Saarbrücken oder Ernst Hodel

Wenn möglich herausfinden von Freiburg

- a) Wird die Unterkunft gesichert sein?
- b) Welches Material, welche Werkzeuge stehen zur Verfügung?
- c) Welche finanzielle Unterstützung kann von deutschen Freunden gemacht werden?

Schweizer Sekretariat

1. Alle Angaben über die schweizerischen Freunde an das französische Sekretariat senden.
2. Werkzeuge und Lebensmittel vorbereiten wenn einmal die endgültige Liste aufgestellt ist.

(N.B.: Das französische Sekretariat kann für diesen Dienst 35.000 FFrs. zur Verfügung stellen.)

Falls die Saarbrückener Gruppe nicht jemanden nach Freiburg senden kann um die nötigen Informationen einzuholen, könnten sie vielleicht an Frau Rieber, Freiburg schreiben, um schriftliche Erkundigungen einzuholen. Adresse:

Frau Johanna Rieber, Körnerstraße 22

Amitiés.

Willy Begert,
Internationaler Sekretär